

Gymnasium Hankensbüttel
Gymnasium des Landkreises Gifhorn

Schulprogramm

Stand: 18.06.2025

Inhalt

- I. Situationsbeschreibung
- II. Leitbild
- III. Bestandsaufnahme
- IV. Entwicklungsschwerpunkte
- V. Maßnahmenpläne
 - a. Digitales Lernen
 - b. Soziales Lernen
 - c. Schwerpunkte Bili/MatNat
 - d. Projektunterricht
 - e. Feedbackkultur
- VI. Evaluation

I Situationsbeschreibung

Amtsweg 11
29386 Hankensbüttel
Telefon: 05832 984010
Fax: 05832 984039
E-Mail: sekretariat@gyhank.de
Internet: www.gyhank.de



gymnasium
hankensbüttel

Unterrichtszeiten	- montags bis freitags 08:15 Uhr bis 13:35 Uhr - Mittagspause von 13:35 Uhr bis 14:20 Uhr - Offener Ganzttag bis 15:55 Uhr
Ganzttag	Offene Ganztags-Schule von montags bis donnerstags
Fremdsprachen	Englisch, Französisch, Latein, Russisch
Austauschprogramme	- Schüler-Austausch mit Polen (im Rahmen des DPJW) - Erasmus+ (europäisches Schüler-, Lehrer- Austauschprogramm)
Berufsorientierung	Berufspraktika, Berufsberatung, Berufsmessen
Integration und Inklusion	- Inklusionsklassen in allen Jahrgängen - Inklusions-Beauftragte in der Schule - Schulsozialarbeiter in der Schule
Projekte	- Wettbewerbe (Fremdsprachen, Sport, Geographie etc.) - Soziales Engagement: Patenkind-Programme in anderen Ländern, z. B. Butiru (Uganda) und Cochabamba (Bolivien) - Schule ohne Rassismus, Demokratie stärken, Schulsanitätsdienst, Streitschlichter, Mobbing-Interventions-Team GesundLebenLernen (bewegte Schule, Förderung der Schüler- und Lehrer-gesundheit) - Solarauto-AG mit erfolgreichen Teilnahmen an bundesweiten Wettbewerben
Schwerpunkte	- Fremdsprachen: Bundes-Wettbewerb Fremdsprachen, zwei-sprachiger Fach-Unterricht in Geschichte, Erdkunde und Biologie (bili), Erwerb des Certi Lingua-, Erwerb des Cambridge-Zertifikats (die Schule ist Vorbereitungszentrum), Erasmus-Tag - Mathematisch-natur-wissenschaftliche Förderung: Forscher-Arbeitsgruppe, intensive Kooperation mit Schüler-Laboren (BIOS und DLR Braunschweig, XLAB Göttingen), Mat-Nat-Angebote, Kooperation mit dem Otterzentrum) - Hochbegabtenförderung - Zahlreiche musisch-künstlerische Veranstaltungen
Besonderheiten	- Unterstützungsangebote: Lern-Werkstatt, Hausaufgabenbetreuung, Mentoren-Programm - besondere Förderung in Mathe und Deutsch im 5. Jahrgang inklusive Eingangstest
Verpflegung	Gesunde und vollwertige Ernährung in der Schulmensa und im Kiosk („Haus Niedersachsen“)



II Leitbild

„Schule braucht Lernen – Lernen braucht Miteinander!“



Leitsatz 1: Wir gestalten das Lernen schüler- und praxisorientiert.

Wir legen großen Wert darauf, dass theoretische Aspekte nach Möglichkeit im Hinblick auf ihre praktische Bedeutung behandelt werden. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen die Bedeutung von Phänomenen unmittelbar erfahren und die Anwendbarkeit ebendieser für zukünftige Situationen im Alltag und Beruf nutzen können. In diesem Sinne stehen wir für einen aktiven und praxisorientierten Wissenserwerb, der die vielseitigen Interessen nach Möglichkeit berücksichtigt.

Beispiele aus dem Schulalltag:

- X-Lab (C-Bereich JG 9-10)
- Studierfähigkeit: Seminarfach (Anwahl, große Auswahl!)

- Mitgestaltung des Unterrichts durch Schülerinteressen (WN - Schwerpunktmodule)
- Methoden zur Wahl stellen
- Schwerpunktklassen (BiLi, MatNat)
- Auswahl der Literatur (in Deutsch und Fremdsprachen)
- Optionen im Unterricht anbieten (Experimente oder Theorie)
- Krakau-Fahrt (Projekt)
- Skifahrt
- Studienfahrt in JG 12
- Erasmus+

Leitsatz 2: Wir gestalten gemeinsam ein wertschätzendes soziales Umfeld.

Durch:

- **Lions Quest**

Wir fördern die Entwicklung der Schülerpersönlichkeiten, um so die Voraussetzung für gelingende soziale Beziehungen zu schaffen.

- **Klassenrat ab JG 5**

Wir begleiten Schülerinnen und Schüler im sozialen Miteinander, um über gemeinsame Einsichten Regeln und Verhaltensweisen des sozialen Miteinanders zu vereinbaren.

- **Klassenfahrten in den JG 5, 8, 12**

Wir fördern ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gruppe durch verschiedene Formen sozialer Interaktionen.

- **Mentoren**

Oberstufenschüler helfen dabei, in der Übergangsphase zwischen Grundschule und Gymnasium das Klassengefüge zu stärken.

- **Respektvoller Umgang miteinander**

Wir grüßen einander!

- **Streitschlichter/MIT/Schulsozialarbeit/Beratungslehrer**

Wir beraten und vermitteln bei Problemen und Konflikten in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen.

- **Patenkind-Programm**

Wir unterstützen Kinder in Bolivien und Uganda über Spenden, die aus regelmäßigen Kuchenbasaren der Klassen gewonnen werden. Damit schulen wir Hilfsbereitschaft, Solidarität und Mitmenschlichkeit.

- **Schule ohne Rassismus mit Courage**

Wir bemühen uns/tragen Sorge dafür, dass Werte wie Toleranz, Menschlichkeit und Zivilcourage ge- und erlebt werden.

Leitsatz 3: Wir gestalten die Grundlagen für Partizipation in einer demokratischen Gesellschaft.

Wir legen großen Wert darauf, dass die gesamte Schulgemeinschaft an den Prozessen des Schullebens beteiligt ist. Dies erfolgt auf Basis allgemeiner sozialer und demokratischer Grundideen.

*Vor allem die Schülervertreter*innen übernehmen hierbei große Verantwortung.*

unterrichtsbezogen

- *Schülermitbestimmung (zum Teil Unterrichtsinhalte bzw. -methoden)*
- *Klassenrat (JG 5-7)*

Gremienarbeit mit Eltern und Schüler*innenbeteiligung

- *Konferenz- und Ausschussarbeit (Beteiligung der JG 5-13)*
- *Podiumsdiskussionen (Moderation durch die SV)*
- *Wahlen (Zusammenarbeit mit SV)*

außerunterrichtlich

- AG Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage
- AG Bündnis für Demokratie
- Bündnis für Demokratie (Schule als Mitglied)
- Patenkind-Programme (Uganda, Bolivien)
- Schülerparlamente
- Erasmus-AG
- Erasmustag
- Jugend debattiert

Der Verein der Eltern und Freunde finanziert und ermöglicht vielfältige Projekte und Prozesse.

III Bestandsaufnahme 2024

Arbeitsfeld bzw. Fachgruppe	Stärken	Bezug zum OR
Lernwerkstatt	- Verlässlichkeit möglichst viele Kollegen, die eingesetzt werden (2 pro Tag!) - Material und Ausstattung i.O. - Viele Kollegen haben den Mehrwert der LWS für die Selbstorganisation der SuS erkannt, nicht geeignet für fachliche Defizite/Förderunterricht	1.1 Fachübergreifende Kompetenzen 2.1 Kompetenzorientierung 2.3 Individualisierung 5.2 Unterrichtsergänzende Angebote
Methodenkonzept	- Methodentag Klasse 5	1.1 Kompetenzen 2.1 Kompetenzorientierung 5.1 fächerübergreifende Konzepte
Medienkonzept	- ausführliches Konzept, das auch Medienbildung beinhaltet - Zielvorgaben formuliert - Grundsätzlich gut, dass es sich auf feste Zeiträume beschränkt, Bsp. zwei Schuljahre, um ggf. immer wieder nachzujustieren - Verknüpfung Medienunterricht mit Beratungslehrern	5.1 Fächerübergreifende Konzepte
Digitalisierung	- Kommunikation mit den KollegInnen, Eltern und SchülerInnen - Kommunikation mit der Gesellschaft für digitale Bildung - Infrastruktur Schule (Router, Switches etc.) - Fortbildungen der KollegInnen - Unterrichtsorganisation mit OneNote - Austausch mit LEG Uelzen - Inzwischen Offenheit des Kollegiums - Vorgaben aus Kultusministerium werden in Jahrgang 7 umgesetzt - Gegenseitige Unterstützung im Kollegium	1.1 Fächerübergreifende Kompetenzen 2.1 Kompetenzaufbau
Erasmus+ und Erasmusday	- Lorient für Erstaustausch sehr gut funktioniert - Erasmus-Programm vorhanden und in Schulprogramm zu integrieren, 2027 Neubewerbung	1.1 Fächerübergreifende Kompetenzen 2.1 Sprachbildung 1.3 Akzeptanz

	- Erasmusteam: sl, Hg, Sn	
Cambridge Certificate	Zu erheben	1.1 Kompetenzen 1.2 Abschlüsse und Anschlussfähigkeit 2.3 Individualisierung und Lernbegleitung
Bilingualer Schwerpunkt	- Deutliche sprachliche Verbesserung der SuS	1.1 fachbezogene Kompetenzen/ Fachübergreifende Kompetenzen 2.1 Kompetenzaufbau/ Sprachbildung 3.3 Klassenbildung 5.1 besondere Angebote der Förderung
MatNat-Schwerpunkt		
Lions Quest	- Einführungswoche Jg. 5: Lions Quest fest verankert	1.1 Personale und soziale Kompetenzen 1.3. Identifikation 2.2 Störungsprävention/ Lernklima
Individuelle Lernförderung	Zu erheben	1.1 Fachbezogene Kompetenzen 2.3 Leistungserfassung/Lernbegleitung 5.3 Lernberatung
Förderkonzept	Zu erheben	1.1 Fachbezogene Kompetenzen 2.1 Kompetenzaufbau/Sprachbildung 2.3 Differenzierung/ Lernbegleitung 5.1 Besondere Angebote der Förderung

		5.2 Unterrichtsergän-zende An-gebote
LRS	Zu erheben	1.1 Fachbezogene Kompetenzen / Fachübergreifende Kompeten-zen 2.1 Kompetenzaufbau 2.3 Leistungserfassung/ Diffe-renzierung 5.1 besondere Angebote der Förderung 5.2 Unterrichtsergän-zende An-gebote
Projektorientierter Unter-richt	Zu erheben	1.1 Kompetenzen 1.3 Identifikation 2.1 Kompetenzorien-tierung 2.2 Unterrichts-führung
Begabungsförderung	- MN-AGs, Wettbewerbe, Cambridge-Zertifikat - Forscher-AG (Jg. 4)	1.1 Fachbezogene Kompetenzen / Fachübergreifende Kompeten-zen 2.1 Kompetenzaufbau 2.3 Differenzierung 5.2 Unterrichtsergän-zende An-gebote 6.2 Gestaltung der Übergänge und Wechsel
Ganztagsschule und AG-An-gebote	- viele verschiedene Angeboten und Bereiche - Lernwerkstatt	1.1 Fachbezogene Kompetenzen /

	- Anwahl der Lernwerkstatt über I-Serv	Fachübergreifende Kompetenzen /Perso-nale und soziale Kompetenzen 2.1 Kompetenzaufbau/ Kognitive Aktivierung/ Sprachbildung 2.3 Differenzierung/ Lernbegleitung 5.2 Unterrichtsergän-zende Angebote 6.3 Schule als Lebensraum
Beratungs- und Unterstützungsangebot und Präventionsausschuss	Beratungslehrkräfte Mobbinginterventionsteam Schulsozialarbeiterin	1.1 Personale und soziale Kompetenzen 2.2 Lernklima und Störungsprävention 6.3 Schule als Lebensraum 3.3 Angebote der individuellen Beratung und Unterstützung
Berufsorientierung	- Betriebspraktikum in Jg. 9 (einwöchig) - Betriebspraktikum in Jg. 11 (zweiwöchig) - Zusammenarbeit mit ARGE, Berufsberatung 10-13, Info 12-13 - Zukunftstag 5-9 - Kompetenzfeststellung Jg. 9 - Hallo Zukunft, Ausbildungsplatzbörse - Schnittstellen mit Erasmus, Bsp. studieren im Ausland mit Erasmus (Teil der BO-Informationen) - Berufsorientierung mit Frau Windhorst für die JG 11-13 - Studienfeldbezogene Beratungstests (SFBT) durch den Psychologischen Dienst der Agentur für Arbeit in JG 12	1.2 Bildungswege
Schule ohne Rassismus	- Instagram Account für SoR des GymHank - Netzwerktreffen, Ideen um SuS zu gewinnen	6.3 Schule als Lebensraum 1.3 Akzeptanz 1.1 Soziale Kompetenzen

Sexuelle Grenzverletzungen	- Gewinnbringende Fortbildung seitens LSB - Ziel = Fragebogen zur Lebensumgebung unserer SuS - Zusammenarbeit mit Externen Netzwerken und Vereinen	2.2 Störungsprävention 6.3 Schule als Lebensraum 1.1 Soziale Kompetenzen
Teamsitzungen	Pro Halbjahr für die JG 5 - 11	1.2 Bildungswege 2.3 Individualisierung
GLL	Zu erheben	1.1 Personelle und soziale Kompetenzen 6.3 Schule als Lebensraum
Schülervertretung	Zu erheben	3.2 Zusammenwirkung in den Gremien 6.3 Beteiligung
Sponsoring	Zu erheben	1.3 Wahrnehmung in der Öffentlichkeit 6.2 Kooperation nach außen
<u>Fachgruppen:</u>	Beitrag zum Leitbild	
Biologie	- RUZ-Programme sind gut auf die SuS abgestimmt -Gute Ausstattung der Sammlung (Durchführung von Experimenten, Anschaulichkeit durch Modelle) → wir legen Wert auf häufiges praktisches Arbeiten - Sexualerziehung (Jahrgang 6) - Geschlechterrollen und ethisches Bewerten (Qualifikationsphase) - Nachhaltigkeit (Qualifikationsphase) - Bewertungskompetenz (10) - Ethisches Bewerten (Qualifikationsphase)	1.1 fachbezogene, fächerübergreifende und soziale Kompetenzen 2.1 Kompetenzaufbau
Chemie	- durch Experimente in Gruppenarbeit wird Teamfähigkeit gefördert, Lust für Naturwissenschaften geweckt und praktisches Arbeiten gefördert - durch den Besuch einer Biogasanlage wird Lebensweltbezug hergestellt	1.1 fachbezogene, fächerübergreifende und soziale Kompetenzen

		2.1 Kompetenzaufbau und kognitive Aktivierung
Deutsch	- SuS können beim materialgestützten Schreiben eigene Themen einbringen - beim Argumentieren können lebenswelt-bezogene Themen gewählt werden - die SuS stellen in "Bücherkisten" und Buch-präsentationen Lieblingsbücher vor - Unterrichtseinheit „Bewerbung und Lebenslauf“ ist zukunftsorientiert - „Jugend debattiert“ lebt von Wettbewerb und Spaß an der Debatte - Regelmäßiges Einholen von Feedback, Unterbinden von Ausgrenzung/ Auslachen; Achten auf einen angemessenen Stil in Wort und Schrift - Vermittlung demokratischer Werte anhand entsprechend ausgewählter Jugendbuchlektüren - SuS setzen sich in Debatten und Erörterungen mit Positionen auseinander, vertreten auch einmal eine „fremde“ Position etc.	1.1 fachbezogene, fächerübergreifende und soziale Kompetenzen 1.2 Anschlussfähigkeit 1.3 Akzeptanz 2.1 Kompetenzaufbau, kognitive Aktivierung und Sprachbildung 2.3 Differenzierung 6.3 Beteiligung
Darstellendes Spiel	- Lebensweltbezug in Themen und Methoden - Einbezug besonderer Fähigkeiten der SuS - Eingehen auf die Schülerwünsche bei der Themenfestlegung - Förderung prozessbezogener Kompetenzen (Feedback, Kritik und Rezension) und damit Beitrag zu Identitätsbildung, Team-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit - die SuS kommen ihrem Bedürfnis nach, ihre Position zu gesellschaftlichen Prozessen zu kommunizieren (entsprechend der Kompetenzen im KC)	1.1 fachbezogene, fächerübergreifende und soziale Kompetenzen 1.3 Akzeptanz 2.1 Kompetenzaufbau, kognitive Aktivierung und Sprachbildung 2.3 Differenzierung 6.3 Beteiligung/Schule als Lebensraum

Erdkunde	- Herstellung des Lebensweltbezugs bei unterschiedlichen Themen → Ortsplan Hankensbüttel (Kl. 5) → Besuch auf dem Bauernhof (Kl. 5) → Berechnung des ökolog. Fußabdrucks (Kl. 10) → Besuch Biogasanlage → Exkursionen Autostadt/Zuckerfabrik/Hafencity (Kl. 12 – 13) → Besuch des Rathauses und Ortsbegehung unter der Fragestellung Flächenversiegelung u. Anpassung an Starkregenereignisse (Kl. 11) - Praxisbezug → Fishbanks Otterzentrum → Unterrichtsstunde: „Wo kommt mein Handy her? (Kl 10) - SuS lernen in EK die Gesellschaft als demografisch und sozioökonomisch heterogene Gruppe kennen, die unter dem Eindruck eines stetigen strukturellen Wandels permanent in Veränderung ist. Es obliegt den Lehrkräften durch ihre Haltung und Unterrichtsgestaltung ein wertschätzendes soziales Umfeld zu schaffen, wobei dies per se nicht festgeschrieben ist. → positive Leistungen von SuS werden durch die Lerngruppe anerkannt, in dem man bspw. applaudiert - Mängel werden in konstruktiver Kritik benannt - vermittelt wesentliche inhaltliche Kompetenzen, um in aktuellen Debatten der Raumplanung, Umgang mit demografischen Herausforderungen u. Migration, Ressourcennutzung, Energiewende u. Klimapolitik orientiert mitdiskutieren zu können - vermittelt in allen Jg. methodische Kompetenzen (Karten, Diagramme, Tabellen, Schaubilder etc.), um die mediale Präsentation der o. g. Themen verstehen u. kritisch hinterfragen zu können	1.1 fachbezogene, fächerübergreifende und soziale Kompetenzen 1.3 Akzeptanz/Bewertung der Ergebnisse 2.1 Kompetenzaufbau, kognitive Aktivierung 2.2 Lernklima 6.2 Erweiterung des Bildungsangebots
Englisch	Landeskunde; interkulturelles Lernen Mediation Hörverstehen von authentischen Texten Lebenswelt der Schüler: Songs, Blog Entries, Filme Erwachsen werden; Identität, Beliefs and values als Themen Förderung der Kreativität; rege Beteiligung der SuS	1.1 Fachbezogene Kompetenzen; soziale Kompetenzen 2.1 Kompetenzorientierung (Sprachbildung)

	Schüleraustausch mit USA Cambridge Language Certificate (Cy, de, Gb, Joe) → JG 11 zweistündiger Kurs als Prüfungsvorbereitung, JG 12 individuelle Beratung, Förderung und Unterstützung bei der Prüfungsanmeldung (international anerkannte Qualifikationen und interkulturelle Kompetenzen) → Teil der Hochbegabungsförderung Feedbackkultur Gehaltvolle Auseinandersetzung mit Produkten und Prozessen; Würdigung von Leistungen Kooperative Lernformen Bewertungsbögen (Mitarbeit, Klausuren) hohe Transparenz der Verbesserungsmöglichkeiten Mind. ab Klasse 8 regelmäßige Lektürearbeit; dabei Stärkung der Empathiefähigkeit SuS sind regelmäßig angehalten, ihre Meinung strukturiert und sachlich zu formulieren (Operatoren comment on / discuss / justify ab Jg.9) Kritische Auseinandersetzung mit Fremdmeinungen durch Analysen von Reden, Meinungstexten und Sachtexten Möglichkeiten der Mitgestaltung von Unterricht durch Referate, Auswahl der Lektüren; Schwerpunktsetzungen der Themen	1.2 Abschlüsse 2.3 Individualisierung 1.3 Bewertung der Ergebnisse, Akzeptanz 5.3 Transparenz 6.3 Beteiligung
Geschichte	- Besuch historischer Stätten und Museen ermöglicht SuS, Geschichte auf praktische Weise zu erleben und sich stärker mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen (z.B. Fahrten zu historischen Gedenkstätten in Jg. 10 (Bergen-Belsen) und Jg. 12 (Krakau, Auschwitz). - Betrachtung historischer Ereignisse aus der Perspektive von Menschen aus der Vergangenheit kann dazu beitragen, Empathie für die Erfahrungen und Herausforderungen anderer zu entwickeln - Analyse historischer Ereignisse und Entscheidungen fördert kritisches Denken, was eine wesentliche Fähigkeit für die Beteiligung an einer demokratischen Gesellschaft ist. Die	1.1 fachbezogene, fächerübergreifende und soziale Kompetenzen 1.3 Akzeptanz/Bewertung der Ergebnisse 2.1 Kompetenzaufbau, kognitive Aktivierung

	Geschichte enthält zahlreiche Beispiele für Bürgerproteste, politische Bewegungen und Partizipation, die SuS zeigen können, wie sie aktiv an politischen Prozessen teilnehmen können	6.2 Erweiterung des Bildungsangebots
Latein	- Klasse 6: ausführliche Hinweise an die Eltern mit Rückmeldung: Vokabellernen, Material mitbringen - Klasse 6-9: Rückmeldungen zum Leistungsstand auf jeder Klassenarbeit → Maßnahmen werden von den Eltern und SuS dankbar angenommen und ersparen oft viel Diskussion und Rückfragen → Maßnahmen dienen der Transparenz in der Notengebung und der Arbeitsweise des Faches (Vermeidung unnötiger Konflikte, SuS fühlen sich besser mitgenommen) - Bei der Auseinandersetzung mit fast allen Themen in der Lehrbuch- und Lektürephase legen wir großen Wert auf Vergleiche zur Gegenwart: → Vorzüge der aktuellen Situation (Was machen wir heute besser oder schlechter?)	1.1 fachbezogene, fächerübergreifende und soziale Kompetenzen 1.3 Akzeptanz/Bewertung der Ergebnisse 2.1 Kompetenzaufbau, kognitive Aktivierung und Sprachbildung 2.3 Leistungserfassung, Lernbegleitung 6.2 Ausbau der individuellen Förderung
Politik	- Betriebspraktikum Jg. 11 und BO-Stunde Jg. 11 - Politische Partizipation bzw. Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit → Langjährige Erfahrung bei der Durchführung der Praktika und Beratung der SuS - Parlamentsbesuche (fakultativ) - Erlernen politischer Diskussionskultur - Politikunterricht auf dem Boden des GG (Jg. 8-13)	1.1 fachbezogene, fächerübergreifende und soziale Kompetenzen 1.2 Bildungswege 1.3 Akzeptanz/Bewertung der Ergebnisse 2.1 Kompetenzaufbau, kognitive Aktivierung 2.3 Individualisierung 6.2 Erweiterung des Bildungsangebots 6.3 Beteiligung

Physik	- selbstständiges Arbeiten bei Experimenten in Gruppen mit angeleiteten Experimentierprogrammen -schneller Einblick in physikalische Zusammenhänge durch Simulationen/Digitallabor -Auseinandersetzung mit experimentellen Situationen durch Besuch von Experimentierlaboren (XLAB Göttingen, Exkursionen ins Phaeno, Desy HH) - kooperativer Lerngang im AG -Bereich (v.a. Solarauto – AG) - Wissensvermittlung zu Unterstützung von Entscheidungsfindungen bei pol. Entscheidungen (Bsp. Nutzung der Kernenergie)	1.1 fachbezogene, fächerübergreifende und soziale Kompetenzen 2.1 Kompetenzaufbau, kognitive Aktivierung 6.3 Mitwirkung an Gestaltungsprozessen
Sport	- Spieleturnier, Sportfeste und Teilnahme „Jugend trainiert“ erzeugen Spannung und Motivation in den unteren Klassen - Fair Play im Unterricht - Unterstützung gemeinsames Auf- und Abbauen -Stärkere unterstützen Schwächere → soll im Sportunterricht mit in die Benotung einfließen - Akzeptanz von Regeln	1.1 fachbezogene und soziale Kompetenzen 1.3 Akzeptanz/Bewertung der Ergebnisse 2.1 Kompetenzaufbau 2.3 Individualisierung und Leistungserfassung 6.2 Erweiterung des Bildungsangebots 6.3 Mitwirkung an Gestaltungsprozessen

IV. Entwicklungsschwerpunkte

a. Digitales Lernen

Schule mit digitalen Endgeräten soll „vernünftig“ funktionieren.

Unter „**vernünftig**“ verstehen wir, ...

... dass der **didaktische Nutzen** des Einsatzes der digitalen Endgeräte für alle in der Schule beteiligten Personen transparent wird und so den Einsatz rechtfertigt. Hier haben vor allem die Fachgruppen einen besonderen Auftrag.

... dass SchülerInnen auch und v.a. mit den digitalen Geräten einen respektvollen Umgang miteinander pflegen, das bedeutet konkret, dass sie z.B. die Persönlichkeitsrechte ihrer MitschülerInnen und der KollegInnen pflegen, echte zwischenmenschliche Kommunikation nicht vernachlässigen und insgesamt einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Geräten, sich selbst und den MitschülerInnen pflegen (**Sozialverhalten**).

... dass SchülerInnen das digitale Endgerät in der Schule als *Arbeitsgerät* verstehen und alle damit verbundenen Regeln einhalten (**Arbeitsverhalten**) und das Einhalten der Regeln auch von allen KollegInnen kontrolliert, das Nichteinhalten der Regeln ggf. sanktioniert wird.

b. Soziales Lernen

Wir wollen das „soziale Lernen“ stärken, indem Lions-Quest, Schulsozialarbeit und Klassenrat v.a. in den Jg. 5/6 einen festen Platz bekommen.

c. Schwerpunkte Bili/MatNat

Wir wollen die Schwerpunkte als Aushängeschild der Schule mit neuem Konzept erhalten.

d. Projektunterricht

Wir wollen das soziale Miteinander stärken und produktionsorientiertes Lernen fördern, indem eine regelmäßige Projektwoche stattfindet.

e. Feedbackkultur

Ziel des Feedbacks ist, von den Schülerinnen und Schülern zu erfahren, wie der Unterricht gestaltet werden kann, um ihnen das Lernen zu erleichtern. Das umfasst sowohl methodische als auch emotionale Aspekte. Daraus ergibt sich ein aktiver Beitrag zu den folgenden Leitsätzen.

Hier ist auch das regelmäßige Feedback der Lehrerinnen und Lehrer an die Lernenden notwendig und gewünscht, um den Schülern Stärken, Schwächen und Potentiale aufzuzeigen und sie in ihren Lernprozess und ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen.

Weiterhin setzen wir auf die Schulung der Fähigkeit von Schülern und Lehrern konstruktive Kritik zu äußern und anzunehmen.

V Maßnahmenpläne

a. Digitales Lernen

Maßnahmenplan für die Schuljahre: 2024/25 bis ??? [erstellt am 25.04.2024]

Zugehöriges Entwicklungsziel bzw. Bezug zum Leitbild	Wir gestalten das Lernen schüler- und praxisorientiert. Wir gestalten gemeinsam ein wertschätzendes soziales Umfeld.
Konkrete Maßnahmen	1. Erarbeitung eines pädagogischen Konzepts zum regelmäßigen Thematisieren (ritualisiert) und Einüben von Regeln (ab 5 durchgehend) ○ Nutzungsregeln in Tablets (Koffer, privat?) „einkleben“ (Vorschlag bs) ○ Materialangebote für Kolleginnen und Kollegen schaffen (sozialer Bereich): Selbstevaluationsbogen, Persönlichkeitsrechte,... + Konzept zum Einsatz (Vorschlag DI) ○ Tableteinsatz in Jg. 5/6 (Koffer) planen und Regeln einüben (Vorschlag bs) ○ Einbinden der Eltern / verstärkte Kommunikation (Erziehungsauftrag) ○ Eindeutige Konsequenzen und Handlungsmöglichkeiten für Kolleginnen und Kollegen - Eltern einbinden! Konsequenzen auch bis ins Elternhaus mittragen? ○ Sinn der Nutzung in der Mittagspause? Offenes WLAN? → Pausenregeln überdenken bzw. erarbeiten (Corona-Warnapp ist nicht mehr relevant) 2. Kontrolle des Arbeitsprozesses der SuS: ○ Zusatzgeräte für Lehrkräfte in Jg. 7 für dauerhafte Classroom-Nutzung (wenn möglich ein Tablet pro Klasse mit dauerhafter Einsicht während der Schulzeit) 3. MDM für alle Geräte als obligatorisch festlegen ○ Versuch der Festlegung auf iPads, die ins MDM eingebunden sind oder ein MDM, das mehrere Betriebssysteme einschließt

	4. Schulmodus in Zusammenarbeit mit SuS und KuK überarbeiten (welche Apps werden gesperrt?), um Akzeptanz bei SuS zu erhöhen 5. Didaktischer Einsatz: Versuch einer stärkeren Vereinheitlichung der FG-Vorgaben ○ Jährliche Evaluation in den Fachgruppen ○ Austausch in der Fachoblenitzung, Suche nach Vereinheitlichungsmöglichkeiten 6. Beratung/Intervention: ○ Ansprechpartner für Eltern bei Problemen mit Gerätesucht u.ä. ○ Ansprechpartner für SuS bei Problemen ○ Einbinden in „Wegweiser Ansprechpartner“ (Schulplaner) 7. Überprüfung der Wirksamkeit geplanter Maßnahmen, ggf. Gespräch über Zeitpunkt der Geräteeinführung (FG Mathe!) 8. „Digitale Lernwerkstatt“ für Medienpädagogik (Vorschlag DL) durch Externe oder SuS 9. Computerkurs ggf. überarbeiten ○ andere Schwerpunkte setzen und mehrere Jg. berücksichtigen? ○ Kopplung „digitale Lernwerkstatt“: fester Termin im AG-Bereich, um dann zu unterstützen, wenn der Bedarf besteht (Referat, Praktikumsbericht...) → Entlastung des Unterrichts 10. Fortbildungsangebote für Kollegium fest und regelmäßig etablieren ○ Gerätenutzung ○ Lösungsmöglichkeiten von häufigen Problemen ○ App-Nutzung (Classroom, OneNote, Taschenrechner, IServ-Cloud,...) ○ Niveaustufen Anfänger - Profi ○ Regelmäßiges Angebot (mindestens jährlich)														
Bezug Qualitätsbereich	QB 2 Lernen und Lehren														
Benötigte materielle, personelle und zeitliche Ressourcen; beteiligte Personen	Zeitliche und personelle Ressourcen: <table> <tr> <td>a) Päd. Konzept - Regeln: cy/hb</td> <td>=> 10h</td> </tr> <tr> <td>b) Päd. Konzept - Computerkurs: hb</td> <td>=> 10h</td> </tr> <tr> <td>c) Fortbildungsangebote: hb/le</td> <td>=> 5h</td> </tr> <tr> <td>d) Prüfung MDM: bm</td> <td>=> 5h</td> </tr> <tr> <td>e) Überarbeitung Schulmodus: cy/hb/bm / SV</td> <td>=> 2h</td> </tr> <tr> <td>f) Didaktischer Einsatz: Fachgruppen</td> <td>=> ???</td> </tr> <tr> <td>g) Beratung/Intervention: rau, mh, Hg</td> <td>=> ???</td> </tr> </table>	a) Päd. Konzept - Regeln: cy/hb	=> 10h	b) Päd. Konzept - Computerkurs: hb	=> 10h	c) Fortbildungsangebote: hb/le	=> 5h	d) Prüfung MDM: bm	=> 5h	e) Überarbeitung Schulmodus: cy/hb/bm / SV	=> 2h	f) Didaktischer Einsatz: Fachgruppen	=> ???	g) Beratung/Intervention: rau, mh, Hg	=> ???
a) Päd. Konzept - Regeln: cy/hb	=> 10h														
b) Päd. Konzept - Computerkurs: hb	=> 10h														
c) Fortbildungsangebote: hb/le	=> 5h														
d) Prüfung MDM: bm	=> 5h														
e) Überarbeitung Schulmodus: cy/hb/bm / SV	=> 2h														
f) Didaktischer Einsatz: Fachgruppen	=> ???														
g) Beratung/Intervention: rau, mh, Hg	=> ???														

b. Soziales Lernen

Zugehöriges Entwicklungsziel bzw. Bezug zum Leitbild	Leitsatz 2: Wir gestalten gemeinsam ein wertschätzendes soziales Umfeld.
Konkrete Maßnahmen	- Curriculum von LQ soll regelmäßig evaluiert werden über ... - Feedbackbögen (alle 1-2 Monate an cy) - Sitzungen der Arbeitsgruppe LQ (1x Schuljahr) - Einführung von „Sozialen Klassenstunden“ in Jg. 5/6 - Regelmäßige Evaluationen zum Klassenklima und sozialem Miteinander in allen Klassen. „Soziales Lernen“ schrittweise in höheren Klassenstufen etablieren. (verschiedene Methoden denkbar: bunter Strauß an Möglichkeiten, kein festes Konzept wie LQ etc.). - Gruppenneubildungen ab Jg. 7 sensibel durchführen.
Bezug Qualitätsbereich	QB 2 „Lehren und Lernen“ QB 6 „Kooperation und Beteiligung“
Benötigte materielle und zeitliche Ressourcen; beteiligte Personen	<u>Materielle Ressourcen:</u> - Zu 1.: Lions Quest-Ordner aller Jahrgänge, ca. 150 Euro - Zu 1.: Weitere Materialien?, ca. 50 Euro? - Zu 3.: Tool vom NLQ zur Unterrichtsevaluation: https://feedbackportal-ni.de/de_DE/start/index.html <u>Zeitliche Ressourcen und Verantwortliche:</u> - Zu 1.: Feedbackbögen (10 min alle 1-2 Monate, KlassenlehrerInnen, cy) - Zu 1.: Sitzungen der Arbeitsgruppe LQ (2h, 1x Schuljahr, KlassenlehrerInnen Jg. 5/6, Sz, Gb, cy) - Zu 2.: ca. 24h / Halbjahr (Sz) - Zu 3.: ca. 2h, 1x Halbjahr (KlassenlehrerInnen Jg. 5/6) - Zu 4.: ca. 4h, 2x2h Arbeitssitzungen (kr, Sz, KlassenlehrerInnen ab 7-10) - Zu 5.: kr, Zeit ???
Fortbildungsbedarf/ Unterstützung	Ggf. LQ-Fortbildungen, verschiedene KuK (le organisiert die Fortbildungen)
Termine/ Meilensteine	Zu 1.a) findet bereits statt Zu 1.b) ab Schuljahr 2024/25, 2. Halbjahr Zu 2.: Genehmigung der Schulleitung steht noch aus; Beginn ab sofort möglich.

	Zu 3.: Ab sofort. Zu 4.: ??? Zu 5.: Ab sofort.
Verantwortliche Mitarbeiter/ innen/Gremien	Sz, Gb, cy
Evaluation: Das Ziel ist erreicht, wenn....!“	... die Maßnahmen fest etabliert und „soziale Stunden“ der Schulsozialarbeit im Stundenplan fest verankert sind.

C. Schwerpunkte Bili/MatNat

Maßnahmenplan für das Schuljahr: 2024/25 [Stand: 18.06.2025]

Zugehöriges Entwicklungsziel bzw. Bezug zum Leitbild	Leitsatz 1: Wir gestalten das Lernen schüler- und praxisorientiert.																					
Konkrete Maßnahmen	Entwicklung eines neuen Konzepts für neue Stundentafel ➔ Mögliche WPKs: Bili, MatNat, Gesellschaftswissenschaften, künst./musisch, (3. FS) ➔ Anwahl verpflichtend (Klassenstufe noch offen) <table><tr><td>Maßnahmen/Aktivitäten</td><td>Verantwortlich</td><td>Termin</td></tr><tr><td>FG: Welche Themen sollen in welchem JG fokussiert werden? + Leistungsbewertung</td><td>FGL</td><td>Noch offen</td></tr><tr><td>SchiLF Entwicklung schulinterner Lehrplan</td><td>Bili/Mn</td><td>Noch offen</td></tr><tr><td>Neuer FG-Zusammenschluss mit Fokus auf WPK</td><td>FGL der Fächer</td><td>Noch offen</td></tr><tr><td>Gremien</td><td>DB, GK, SVstd., SER</td><td>Noch offen</td></tr><tr><td>Organisation (Anwahlen, Werbung, Auszählung)</td><td>Sn, Da + Mu/Ku, Gesell.</td><td>Gesamtzeitraum</td></tr></table>				Maßnahmen/Aktivitäten	Verantwortlich	Termin	FG: Welche Themen sollen in welchem JG fokussiert werden? + Leistungsbewertung	FGL	Noch offen	SchiLF Entwicklung schulinterner Lehrplan	Bili/Mn	Noch offen	Neuer FG-Zusammenschluss mit Fokus auf WPK	FGL der Fächer	Noch offen	Gremien	DB, GK, SVstd., SER	Noch offen	Organisation (Anwahlen, Werbung, Auszählung)	Sn, Da + Mu/Ku, Gesell.	Gesamtzeitraum
Maßnahmen/Aktivitäten	Verantwortlich	Termin																				
FG: Welche Themen sollen in welchem JG fokussiert werden? + Leistungsbewertung	FGL	Noch offen																				
SchiLF Entwicklung schulinterner Lehrplan	Bili/Mn	Noch offen																				
Neuer FG-Zusammenschluss mit Fokus auf WPK	FGL der Fächer	Noch offen																				
Gremien	DB, GK, SVstd., SER	Noch offen																				
Organisation (Anwahlen, Werbung, Auszählung)	Sn, Da + Mu/Ku, Gesell.	Gesamtzeitraum																				
Bezug Qualitätsbereich	QB 2: Lehren und Lernen 2.1 Kompetenzorientierung 2.2 Unterrichtsführung																					
Benötigte materielle und zeitliche Ressourcen; beteiligte Personen	Benötigte Materialien	Kosten in €	Verantwortlich	Termin																		
		Nach Themenwahl	FG	offen																		
	Benötigte zeitliche Ressourcen für Aktivitäten	Zeit	Verantwortlich	Termin																		
Fortbildungsbedarf/ Unterstützung		Verantwortlich	Termin																			
	SchiLF	Verantw. FGL																				
	Fachgruppenspez. SchiLfs																					
	Hospitation an Schulen mit Stundentafel 2																					
Termine/ Meilensteine	Konkrete Maßnahmen 1) Erstellung Stundentafel 2) Erstellung von Lehrplänen für WPKs 3) Infos für Gremien ➔ Meilenstein: erste Durchführung des Modells mit anschließender Evaluation																					
Verantwortliche Mitarbeiter/ innen/Gremien	FG Bili, FG MN, einzelne Kolleg. (Mu/Ku + Gesellsch.)																					
Evaluation: Das Ziel ist erreicht, wenn....!“	das Modell mehrere Schuljahre etabliert ist (2030).																					

d. Projektunterricht

Zugehöriges Entwicklungsziel bzw. Bezug zum Leitbild	Leitsatz 2: Wir gestalten gemeinsam ein wertschätzendes soziales Umfeld.																		
Konkrete Maßnahmen	<table><tr><th>Maßnahmen/Aktivitäten</th><th>Verantwortlich</th><th>Termin</th></tr><tr><td>Durchführung einer ProWo alle zwei Jahre</td><td>ProWo-Gruppe/ (Hm,KM,Oz,Ha)</td><td></td></tr><tr><td>drei Tage Erarbeitung, ein Tag Abschlusspräsentation</td><td>ProWo-Gruppe, Jhg. 12 (Grillen 01.07.)</td><td>25.6,26.6,30.6, Abschluss 01.07.</td></tr><tr><td>Fächerübergreifende ProWo mit Bezug zu den 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der UN</td><td>ProWo-Gruppe</td><td></td></tr><tr><td>Die Ziele ermöglichen in unterschiedlichen Bereichen produktionsorientierte Zugänge: Demokratie, Leben im Wasser/an Land, Frieden/Gerechtigkeit, ...</td><td>Individuelle Lehrer*innen-Vorschläge</td><td>Ideenpool des Kollegiums bis Herbst 2024</td></tr></table>				Maßnahmen/Aktivitäten	Verantwortlich	Termin	Durchführung einer ProWo alle zwei Jahre	ProWo-Gruppe/ (Hm,KM,Oz,Ha)		drei Tage Erarbeitung, ein Tag Abschlusspräsentation	ProWo-Gruppe, Jhg. 12 (Grillen 01.07.)	25.6,26.6,30.6, Abschluss 01.07.	Fächerübergreifende ProWo mit Bezug zu den 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der UN	ProWo-Gruppe		Die Ziele ermöglichen in unterschiedlichen Bereichen produktionsorientierte Zugänge: Demokratie, Leben im Wasser/an Land, Frieden/Gerechtigkeit, ...	Individuelle Lehrer*innen-Vorschläge	Ideenpool des Kollegiums bis Herbst 2024
Maßnahmen/Aktivitäten	Verantwortlich	Termin																	
Durchführung einer ProWo alle zwei Jahre	ProWo-Gruppe/ (Hm,KM,Oz,Ha)																		
drei Tage Erarbeitung, ein Tag Abschlusspräsentation	ProWo-Gruppe, Jhg. 12 (Grillen 01.07.)	25.6,26.6,30.6, Abschluss 01.07.																	
Fächerübergreifende ProWo mit Bezug zu den 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der UN	ProWo-Gruppe																		
Die Ziele ermöglichen in unterschiedlichen Bereichen produktionsorientierte Zugänge: Demokratie, Leben im Wasser/an Land, Frieden/Gerechtigkeit, ...	Individuelle Lehrer*innen-Vorschläge	Ideenpool des Kollegiums bis Herbst 2024																	
Bezug Qualitätsbereich																			
Benötigte materielle und zeitliche Ressourcen; beteiligte Personen	<table><tr><th>Benötigte Materialien</th><th>Kosten in €</th><th>Verantwortlich</th><th>Termin</th></tr><tr><td>Individuell, je nach Projekt</td><td></td><td>Jeweile Lehrkraft</td><td></td></tr></table>	Benötigte Materialien	Kosten in €	Verantwortlich	Termin	Individuell, je nach Projekt		Jeweile Lehrkraft											
	Benötigte Materialien	Kosten in €	Verantwortlich	Termin															
	Individuell, je nach Projekt		Jeweile Lehrkraft																
<table><tr><th>Benötigte zeitliche Ressourcen für Aktivitäten</th><th>Zeit</th><th>Verantwortlich</th><th>Termin</th></tr><tr><td>Drei Tage plus Abschluss</td><td></td><td></td><td></td></tr></table>	Benötigte zeitliche Ressourcen für Aktivitäten	Zeit	Verantwortlich	Termin	Drei Tage plus Abschluss														
Benötigte zeitliche Ressourcen für Aktivitäten	Zeit	Verantwortlich	Termin																
Drei Tage plus Abschluss																			
Fortbildungsbedarf/ Unterstützung	<table><tr><th></th><th>Verantwortlich</th><th>Termin</th></tr><tr><td>Perspektivisch: Fortbildungen im Bereich ProWo/Pro-Unterricht für Kollegium</td><td>Oz</td><td>z-Z. keine FOB möglich nach Rückfrage</td></tr></table>					Verantwortlich	Termin	Perspektivisch: Fortbildungen im Bereich ProWo/Pro-Unterricht für Kollegium	Oz	z-Z. keine FOB möglich nach Rückfrage									
	Verantwortlich	Termin																	
Perspektivisch: Fortbildungen im Bereich ProWo/Pro-Unterricht für Kollegium	Oz	z-Z. keine FOB möglich nach Rückfrage																	
Termine/ Meilensteine	1. Vorstellung auf DB/SV/SER 2. Ideenpool anlegen 3. Kurswahlen April 2025 3. regelmäßige Treffen ProWo-Gruppe zwecks Planung und Orga																		
Verantwortliche Mitarbeiter/ innen/Gremien	ProWo-Gruppe, Emma Lou Menges, Jahrgang 12																		
Evaluation: Das Ziel ist erreicht, wenn....!“	Vielfältige Produkte am 01.07.2025 auf der Abschlussveranstaltung präsentieren; Öffentlichkeit im Rahmen eines „Sommerfestes“ miteinbeziehen (Verpflegung durch Jhg. 12/Mensa)																		

e. Feedbackkultur

Zugehöriges Entwicklungsziel bzw. Bezug zum Leitbild

Leitsatz 1: Wir gestalten das Lernen schüler- und (praxis)orientiert.

Ziel des Feedbacks ist, von den SuS zu erfahren, wie der Unterricht gestaltet werden kann, um ihnen das Lernen zu erleichtern. Das umfasst sowohl methodische als auch emotionale Aspekte. Daraus ergibt sich ein aktiver Beitrag zu den folgenden Leitsätzen.

Leitsatz 2: Wir gestalten gemeinsam ein wertschätzendes soziales Umfeld.

Hier ist auch das regelmäßige Feedback der LuL an die SuS notwendig und gewünscht, um den SuS Stärken, Schwächen und Potentiale aufzuzeigen und sie in ihren Lernprozess und ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen.

Leitsatz 3: Wir gestalten die Grundlagen für Partizipation in einer demokratischen Gesellschaft.

Schulung der Fähigkeit von SuS und LuL konstruktive Kritik zu äußern und anzunehmen.

Konkrete Maßnahmen

Maßnahmen/Aktivitäten	Verantwortlich	Termin
Leistungsanforderungen regelmäßig thematisieren	Alle LuL	Ständig
Anpassung des Fragebogens des Ministeriums (https://feedbackportal-ni.de) auf der Basis der Rückmeldungen von SuS sowie KuK und dessen Verteilung an die KuK. 1. Allgemeiner Teil 2. Fachspezifischer Teil	he, vt, Jg Fachgruppen	vor den Sommerferien direkt nach den Sommerferien
Fortführung des Feedbacks mit dem angepassten Fragebogen in den Prüfungskursen in jedem Jg. 12 vor den Herbstferien ab SJ 25/26.	Alle LuL der Prüfungskurse in Jg. 12	Vor den Herbstferien

	Schülerin unterschreibt Dokumentation im Kursheft		
	Etablierung des Feedbacks mit dem angepassten Fragebogen in Jg. 11 im SJ 25/26	KuK in Jg. 11	Vor den Herbstferien
	Evaluierung des Verfahrens in Jg. 11 durch die KuK und die SuS	Jg	Nach den Herbstferien
	Sichtung der Ergebnisse der Evaluierungen und darauf aufbauend Planung 1. der Fortführung des Feedbacks in Jg. 11 und 2. der Etablierung des Feedbacks in den Jgg. 9 und 10 ab SJ 26/27	Arbeitsgruppe „Feedback“	Vor den Weihnachtsferien
	Etablierung des Feedbacks in den Jgg. 9 und 10 im SJ 26/27	KuK der Jgg. 9 und 10	Vor den Herbstferien

Bezug Qualitätsbereich 2	QB 2: Lehren und Lernen
	2.1 Kompetenzorientierung
	2.2 Unterrichtsführung

Benötigte materielle und zeitliche Ressourcen; beteiligte Personen	Benötigte Materialien	Kosten in €	Verantwortlich	Termin
	Angepasstes Tool des Ministeriums https://feedbackportal-ni.de	Keine		
	Benötigte zeitliche Ressourcen für Aktivitäten	Zeit	Verantwortlich	Termin
	Durchführung des Feedbacks im Unterricht	Ca. 20 min	jeweilige KuK	Vor den Herbstferien
	Besprechung der Ergebnisse im Unterricht	Ca. 20-30 min	jeweilige KuK	Zeitnah nach Umfrage
	Anpassung Fragebogen	Ca. 2h	he, vt, Jg	Vor den Sommerferien
	Vorbereitung der Evaluierungen und von deren Auswertung	Ca. 4h	Jg	Herbstferien und vor Weihnachten
	Auswertung der Evaluierungen	Ca. 1,5h	Arbeitsgruppe „Feedback“	Vor Weihnachten

Fortbildungsbedarf / Unterstützung	<table><tr><td>Perspektivisch Fortbildungen in Gesprächsführung</td><td></td><td></td></tr></table>			Perspektivisch Fortbildungen in Gesprächsführung		
Perspektivisch Fortbildungen in Gesprächsführung						
Termine/ Meilensteine	- Mündliches Feedback ab Unterstufe trainieren (deeskalierende Formulierungen) - Etablierung von Feedbackbögen ab Kl. 8 - Etablierung einer Dokumentation					
Verantwortliche Mitarbeiter/ innen/Gremien	Noemi Rausch, he, vt, Jg					
Evaluation: Das Ziel ist erreicht, wenn....!“	Etappenziel: 1. Anpassung des Feedbackbogens durch AG und Fachgruppen 2. 100% der Kolleginnen und Kollegen der Prüfungskurse holen im ersten Semester vor den Herbstferien ein schriftliches Feedback ein und besprechen das Ergebnis mit den SuS. 3. Ausweitung des Feedbacks auf Jg. 11 4. Evaluierung des Feedbacks in Jg. 11 wurde durchgeführt 5. Evaluierung ausgewertet und Ergebnisse für Ausweitung auf Jgg. 9/10 genutzt					

VI Evaluation

Das vorliegende Schulprogramm entspricht dem Stand vom 18.06.2025 und wird zu Beginn eines Schuljahres aktualisiert.

Dies ist bereits ein erster Schritt zur Qualitätssicherung bzw. Evaluation.

Über weitere interne und externe Instrumente zur Qualitätsüberprüfung (z.B. SEIS) wird in größeren zeitlichen Abständen in der Steuergruppe diskutiert und abgestimmt.